

## Paul Helbronners „Panorama vom Gipfel des Montblanc“.

Eine große Mappe mit prächtigen farbigen Ansichten aus der Montblanc-Gruppe.<sup>1)</sup> Das Hauptinteresse konzentriert sich auf ein in gewaltigen Dimensionen (über  $\frac{1}{2}$  m hoch, etwa 8 m lang) ausgeführtes Panorama vom Gipfel des Montblanc. In der Mitte des Vordergrundes der Montblanc de Courmayeur, links in einigem Abstände Grandes Jorasses und Aiguille Verte, dahinter die penninischen Hochgipfel, noch in ihren edlen Formen gut erkennbar, wogegen die Hörner der Berner Alpen schon zu einer fernen, gezackten Mauer verschmelzen. Im Mittelgrunde die majestätischen weißschimmernden Ketten der Graischen Alpen von der Grivola und dem Grand Paradis bis zum Pelvoux und der Meije und rechts anschließend der blau verdämmernde Sektor der Sicht auf die flachen Wellen des Alpenvorlandes (Cevennen bis Côte d'or) und auf den glänzenden Streifen des Genfersees.

Eine geschickte Wahl von blaugrünen, braungrünen und gelbbraunen Tönen bringt in die verwirrende Bildmasse Plastik und die Verwendung von Rotbraun für die Felsen des Vordergrundes, wie sie bei der Art des Gesteins wohl nur einer Morgenbeleuchtung entspricht, steigert günstig die Farbenwirkung. Unterhalb des farbigen Bildes eine Konturenzeichnung in Schwarz mit den Namen zahlloser Gipfel und vieler Talzüge. Das Panorama wurde von den beiden Enden des Gipfelrückens genommen, um auch das tiefer liegende Gelände einbeziehen zu können. Dem Titelblatte entnimmt man, daß das Original des Ansichtsbildes in der Zeit von September 1899 bis Mai 1900 gezeichnet und in Aquarell gemalt wurde, und zwar auf Grund von Notizen und photographischen Aufnahmen, welche im Juli 1891 und an zwei Augusttagen 1893 auf dem Montblanc-Gipfel selbst gemacht wurden. Die Herstellung von Rundsichten zählt zu den ein Höchstmaß von Genauigkeit, Geduld und Sorgfalt heischenden Arbeiten und so ist auch dieses Montblanc-Panorama als eine ikonographische Leistung allerersten Ranges zu werten.

Von den anderen Bildern sind besonders zwei ob ihres künstlerischen Reizes zu rühmen. Das eine eine Ansicht des Montblanc vom Col du Géant, Morgenstimmung, 5 Uhr morgens im August.

<sup>1)</sup> Paul Helbronner: *Description géométrique détaillée des Alpes françaises*. Annexe du tome second. Paris 1921. Gauthier Villars & Co.

Wirkungsvoller Gegensatz zwischen dem im Sonnenlichte erglänzenden König der Berge und dem noch tief beschatteten Vordergrund. Das Anschlagen der Strahlen des Tagesgestirns an der zur Aiguille noire de Peteret herabziehenden Grate ist sehr naturgetreu dargestellt. Das zweite Bild ist eine Ansicht des Montblanc-Gipfels von der Spitze des Mont Maudit. Der Einbezug einer Fernsicht auf die Kottischen Alpen läßt die eisumstarrte Gipfelkuppe um so gewaltiger hervortreten. Schön sind die Seracs an den Abstürzen gegen Courmayeur und an den Hängen neben dem Dromedarhöcker. Auf diesem Bilde versuchte es der Künstler (man kann Herrn Helbronner so nennen, obwohl er seinem Berufe nach Geodät ist) die dunkelviolette Farbe des Himmels, wie sie über 4 km beginnend, in 4½ km Höhe schon deutlich wird, wiederzugeben.

Wer hat nicht schon in der Natur Beleuchtungseffekte gesehen, von denen er sich sagen mußte, sie würden, wenn man sie getreu abbilden wollte, unnatürlich oder zumindest übertrieben erscheinen. So dürfte wohl auch beim Anblicke dieses Montblancbildes mancher finden, der Himmel sei gar zu dunkel geraten. Referent möchte auf Grund einer am dargestellten Berge selbst einmal gemachten Beobachtung solcher Meinung nicht beipflichten. Ein Bild zeigt die Montblanc-Kette vom Gipfel der Aiguille de Moine (neben dem Mer de Glace). Die Grandes Jorasses in der Mitte, rechts im Hintergrunde der Montblanc, dann noch ein Bild dieses Berges vom Gipfel der Aiguille du Tour (ober dem Col de Balme), hier die Aiguille Verte im Vordergrund, und endlich eine Ansicht des Königs der Berge vom Belvédère der Aiguilles Rouges, dem bekannten Blicke von der Flégère ähnlich.

Bei all dem Hochgenusse, den der Anblick dieser Gipfelpracht und Herrlichkeit gewährt, vermag man einen tiefen Gram nicht zu unterdrücken, daß da außerhalb unserer Grenzpfähle für ein unbeschadet seines künstlerischen Wertes wissenschaftliches Werk eine unerreicht verschwenderische Ausstattung möglich war, die Kosten für etliche Quadratmeter Farbendruck aufgebracht wurden, während wir um jeden Quadratcentimeter Strichzeichnung geizen müssen.

Kerner.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Paul Helbronners „Panorama vom Gipfel des Montblanc“ . 46-47](#)